

**Anlage zur Beschlussvorlage „Kommunalunternehmen Klinikum Fürth; Antrag auf Bedarfsfeststellung in den Krankenhausplanungsausschuss - KPA - beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention“**

In der Verwaltungsratssitzung am 23.10.2025 wurde auf Basis folgender hier zusammengefasster Sachverhaltsdarstellung der in der Beschlussvorlage genannte Verwaltungsratsbeschluss gefasst.

Um den gesetzlichen, medizinischen und demografischen Anforderungen Rechnung zu tragen und die Umsetzung des Krankenhausverbesserungsversorgungsgesetzes (KHVVG) und des Zukunftskonzepts für das Klinikum Fürth sinnvoll zu verbinden, wurde der Vorstand in der Verwaltungsratssitzung im März 2025 beauftragt, die bestehende Zielplanung für das Neubauprojekt zu überarbeiten und die hierfür erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Der nächste Schritt dieser Überarbeitung sieht die Einreichung des formlosen Antrags auf Bedarfsfeststellung in den Krankenhausplanungsausschuss (KPA) vor.

Der KPA wird seitens des Referats 24 (Krankenhausplanung) im StMGP geleitet und tagt zweimal pro Jahr (Mai und November). Das Klinikum Fürth plant die fristgerechte Antragseinreichung in der diesjährigen Novembersitzung und hat sich zum Inhalt mit der Leitung des Referats 24 des StMGP vorabgestimmt. Die Bedarfsfeststellung bildet die Anspruchsgrundlage für Fördermittel des Freistaates Bayern. Für sämtliche zukünftige Abstimmungen mit dem Ministerium bietet sie die Grundlage. Auch dient sie als Bezugspunkt für die Verteilung von Fördermitteln. Für das Klinikum Fürth resultieren hieraus keine Verpflichtungen.

Nach diesen Vorabstimmungen sieht das StMGP aufgrund nachgewiesener Einflussfaktoren einen steigenden Bettenbedarf für das Klinikum Fürth. Dies fußt auf der Berücksichtigung von Belegungsdaten, Wartelisten, Akutgeriatrischem Potenzial, Abmeldungen der Notaufnahme und Prognosedaten. Im Ergebnis erkennt das Ministerium einen Bedarf von 800 Betten an. Auch die WMC Healthcare GmbH sieht in ihrer Beratung zur Entwicklung der Medizinstrategie die Notwendigkeit, die Bettenzahl perspektivisch zu erhöhen. Aus ökonomischer Sicht bietet dies laut WMC Healthcare die Möglichkeit, das Haus wirtschaftlicher zu betreiben.